



Bümplizstrasse 192
CH-3018 Bern

Tel. +41(0)31 380 10 80
Fax +41(0)31 380 10 81

info@memoriav.ch
www.memoriav.ch

Bern, 22.10.08

An die Medienschaffenden

Einladung und Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

um das audiovisuelle Kulturerbe stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken hat die Unesco den 27. Oktober zum Welttag des audiovisuellen Erbes erklärt. Weltweit wird an diesem Tag auf das wertvolle und fragile Kulturerbe der Bilder und Töne aufmerksam gemacht. Auch in der Schweiz wird dieser Tag gefeiert.

UNESCO-Welttag des audiovisuellen Erbes

27. Oktober 2008 | 18:00 – 19:30 Uhr

Schweizerische Nationalbibliothek, Dürrenmatt-Saal

Audiovisueller Abend mit Reden von Nicolas Mathieu,
Stellvertretender Generalsekretär der Schweizerischen UNESCO
Kommission und Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes
für Kultur.

Bitte Melden Sie sich bei der Geschäftsstelle von Memoriav an:

Info@memoriav.ch oder 031 380 10 80

Für weitere Informationen über den UNESCO-Welttag des audiovisuellen Kulturgutes und die damit verbundenen Veranstaltungen steht Ihnen Herr Kurt Deggeller, Direktor von Memoriav und Generalsekretär des CCAA, gerne zur Verfügung:

Memoriav

Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz

Bümplizstr. 192

3018 Bern

Tel. 031 380 10 80 | kurt.deggeller@memoriav.ch.

Vorgeschichte:

1980 erliess die Generalkonferenz der UNESCO eine Empfehlung zur Rettung und Erhaltung bewegter Bilder (Recommendation for the Safeguarding and Preservation of Moving Images). Zum 25-jährigen Jubiläum dieser Empfehlung beschloss die 33. Generalkonferenz der UNESCO 2005, den 27. Oktober als den Welttag des audiovisuellen Kulturgutes zu feiern. Der Welttag wurde 2007 erstmals begangen.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf der UNESCO Website:

http://portal.unesco.org/ci/en/ev.php-URL_ID=25563&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html

Was ist das „audiovisuelle Kulturgut“?

Die Resolution empfiehlt den Begriff so weit als möglich auszulegen. Es sind bewegte Bilder und Töne in allen Erscheinungsformen, die sich in privaten oder institutionellen Sammlungen befinden sowie alle damit in Verbindung stehenden Informationen, Dokumente, Gegenstände, Technologien und graphische Materialien.

Was soll mit dem Welttag des audiovisuellen Kulturgutes erreicht werden?

1. *Mehr Anerkennung für den historischen und kulturellen Wert des audiovisuellen Kulturgutes*
Audiovisuelle Dokumente haben in den meisten Gedächtnisinstitutionen (Museen Archive, Bibliotheken) noch nicht denselben Status wie das traditionelle Sammlungsgut (Bücher, Akten, Objekte). Sie werden oft unter schlechten klimatischen Bedingungen aufbewahrt und sind kaum zugänglich. Auch die Verwendung audiovisueller Dokumente in der universitären Forschung und Lehre sowie in Bildung und Erziehung auf allen Stufen ist der Bedeutung dieser Dokumente in der jüngsten Vergangenheit und in der Gegenwart nicht angemessen.
2. *Kenntnisse über die Gefährdung der audiovisuellen Kulturgüter durch physischen Zerfall und rapiden Technologiewechsel.*
Vielen Archiven, Bibliotheken und Museen ist der physische Zustand ihrer audiovisuellen Bestände nicht bekannt. Essigsyndrom und andere chemische Zersetzungsprozesse zerstören die unter unzureichenden klimatischen Bedingungen gelagerten Bestände. Auch die Tatsache, dass heute nahezu alle analogen Formate der Ton- und Videotechnik veraltet sind, und die Geräte und deren Ersatzteile nicht mehr hergestellt werden, ist wenig bekannt. Ähnliches gilt für audiovisuelle Dokumente in digitaler Form, da viele Formate nicht offen gelegt sind und zu massiver Datenreduktion führen.
3. *Möglichst ungehinderter Zugang zu audiovisuellen Dokumenten.*
Der Zugang zu audiovisuellen Dokumenten wird von verschiedenen Faktoren behindert: die unzureichende Erschliessung in den Katalogen der Gedächtnisinstitutionen, das Fehlen von Benutzerkopien sowie rechtliche Schranken im Bereich des Urheberrechts.
4. *Gesetzliche, finanzielle, industrielle und organisatorische Massnahmen zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes.*
Während die Erhaltung von Büchern und Papierakten durch Gesetze und Verträge geregelt ist, erfolgt die Erhaltung audiovisueller Dokumenten weitgehend auf freiwilliger Basis. Entsprechend stehen nur unzureichende finanzielle Mittel zur Verfügung. Für die Hersteller audiovisueller Technologie spielt der Aspekt der

Erhaltung überhaupt keine Rolle, und eine Koordination zwischen produzierenden und erhaltenden Institutionen findet kaum statt.

5. *Mehr Ausbildung im Bereich des Archivierens audiovisueller Dokumente*

In den Ausbildungsgängen für Archivare und Bibliothekarinnen nimmt der Umgang mit audiovisuellen Beständen nur wenig Raum ein. Als Folge davon mangelt es an gut ausgebildetem Personal für die Betreuungen von Bild- und Tonaufnahmen. Das Angebot an Spezialausbildungen für audiovisuelles Archivieren ist weltweit äusserst gering.

6. *Verbreitete praktische Kenntnisse zur Erhaltung privater Sammlungen*

Es gibt kaum Privatpersonen, die nicht über ein mehr oder weniger umfangreiches audiovisuelles Archiv verfügen. Viele diese Materialien sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, andere aber wären es durchaus wert, für die Nachwelt aufbewahrt zu werden. Wegen mangelnder Grundkenntnisse im Umgang mit den Dokumenten geht viel wertvolles Material verloren.

Wer steht hinter dem Welttag des audiovisuellen Kulturgutes?

Die Initiative wurde von einer Gruppe von Nichtregierungsorganisationen ergriffen, in der die bedeutendsten audiovisuellen Archive weltweit zusammengeschlossen sind:

- International Federation of Film Archives (FIAP)
- International federation of Television Archives (FIAT)
- International Association of Sound and Audiovisual Archives (IASA)
- Association of Moving Image Archivists (AMIA)
- Association of Recorded Sound Collections (ARSC)
- Southeast Asia-Pacific Audiovisual Archive Association (SEAPAVAA)

Die internationalen Verbände der Archive (ICA) und Bibliotheksvereinigungen sind an dieser Gruppe ebenfalls beteiligt.

Ihre Dachorganisation, das Co-ordinating Council of Audiovisual Archives Associations (CCAAA), wurde von der UNESCO mit der Durchführung des Welttages betraut.

www.ccaaa.org

Das Thema des Welttags 2008

Der Welttag 2008 steht unter dem Motto „Das audiovisuelle Kulturgut als Zeugnis der kulturellen Vielfalt“. Es nimmt Bezug auf die UNESCO- Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, die von der Schweiz in diesem Jahr ratifiziert wurde.

Welchen Beitrag leistet die Schweiz an den Welttag des audiovisuellen Kulturgutes

Memoriav organisiert jedes Jahr aus Anlass des Welttags ein Kolloquium mit dem Ziel, die Verwendung audiovisueller Dokumente in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie in Erziehung und Bildung zu stimulieren. Dieses Jahr findet das Kolloquium am 24. und 25. Oktober in der Pädagogischen Hochschule in Aarau statt. Thema ist: „Bilder und Töne entziffern“.

Ausserdem findet am 27. Oktober um 18h in der Schweizerischen Nationalbibliothek eine Veranstaltung statt, an der Beispiele des nationalen und internationalen audiovisuellen Kulturgutes gezeigt werden. Nicolas Mathieu, Stellvertretender Generalsekretär der Schweizerischen UNESCO-Kommission, und Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur, werden kurze Ansprache halten.

Film

Entdecken Sie mit dem folgenden Link über diesen Welttag einen kleinen filmischen Beitrag über die Wichtigkeit der audiovisuellen Archive. Realisierung: INA. Titel: "Une mémoire qui s'efface" – In Französischer Sprache – Länge 7Min.59.

http://www.ina.fr/archivespour tous/index.php?vue=notice&id_notice=CPD06022905